

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 68=88 (1922)

**Heft:** 17

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der genauen Adresse des Anmeldenden und eventueller Wünsche in Bezug auf Alter, Geschlecht und Konfession der Kinder an mich zu richten.

Oberstlt. P. Keller-Bossard, Bern, Freiburgstraße 11.

---

## Literatur.

„Lehrbuch für Minenwerfer“. Von Oberstlt. Biermann. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit vielen Abbildungen. Berlin, 1922. R. Eisenschmidt.

Wann werden wir wohl Minenwerfer bekommen? Einstweilen sind für uns solche Bücher nur „schätzbares Material“. Das vorliegende gibt eine genaue, durch gute Bilder veranschaulichte Beschreibung der verschiedenen Arten deutscher Minenwerfer, ihrer Beobachtungs-, Richt- und Nachrichtengeräte und der Munition.

Für jedermann, der sich ernstlich — namentlich auch in technischer Hinsicht — über die Minenwerferfrage orientieren will oder muß, ist das Büchlein (112 Seiten!) von großem Nutzen. Redaktion.

**Gefechtsexerzieren der Infanterie in der Gruppe und im Zuge.** Von Buchrucker, kgl. pr. Major a. D. Berlin, 1922. R. Eisenschmidt.

Das kleine Büchlein gibt in Reglementsform wertvolle Detailanleitung für eine rasche, leicht zu erlernende Gefechtsausbildung. „Man muß in den Formen exerzieren, die man in der Schlacht braucht. Die alte preußische Infanterie exerzierte in derselben Form, in der sie focht: das war die dreigliedrige Linie. Wir müssen in den heutigen Gefechtsformen exerzieren: das sind Schützenlinie und Schützenreihe. Alle Einwände, die man dagegen erheben kann, sind durch den Krieg widerlegt,“ erklärt das Vorwort kategorisch. Der Verfasser verlangt daher auch, daß das Exerzieren „wieder hauptsächlich Gefechtsexerzieren werde,“ d. h. in Ausschwärmen, Bewegungen und Gefecht ausgeschwärmter Formen und Sammeln bestehen müsse.

„Die Truppe muß so erzogen und ausgebildet werden, daß Führer und Mannschaft im Gefecht *aus dem Unterbewußtsein heraus* zweckmäßig handeln.“ . . . „Tapferkeit äußert sich meistens nur dann in zweckmäßigem Handeln, wenn der Truppe die Formen, die sie anzuwenden hat, so geläufig sind, daß die Führer ihre Befehle *unwillkürlich* geben, die Mannschaft sie ebenso ausführt.“ . . . „Die modernen Gefechtsformen müssen daher gerade so fest einexerziert werden wie die alten in früheren Zeiten . . .“

Binsenwahrheiten! Gewiß; aber ist es nicht immer wieder notwendig, sie zu betonen? Wir müssen endlich aus der Uebergangsperiode herauskommen, in welcher man im Einexerzieren längst veralteter Formen den soldatischen Geist erschaffen wollte, dabei aber viel unnützes Schema eintrichterte und dann beim Ueben des Gefechtes haltlos hin- und herschwankte zwischen diesen mühsam angelehrten, aber unbrauchbaren Formen einerseits und der Preisgabe jeder festen Ordnung andererseits.

Das Büchlein ist für Instrukturen und Truppenoffiziere außerordentlich lehrreich und bietet gutes und reichhaltiges Material für die Arbeiten an einem neuen Exerzierreglement. Redaktion.

---

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.